

„Wort-Wechsel“ um Pläne für Belvedere

Wik – Zum dritten Mal lud der SPD-Ortsverein zum Wiker Wort-Wechsel ein. Dieses Mal ging es mit rund 50 Bürgern um die Pläne für die Belvedere und ein Café. In der Galerie „unartic“ diskutierten Ingrid Lietzow, SPD-Ortsvereinsvorsitzende, und Kreischef Rolf Fischer unter anderem mit Bürgermeister Peter Todeskino, der eine Einführung in Geschichte, Entwicklung und Pläne für den Platz gab. Von Seiten der Bürger wurde der schlechte Zustand der Fußwege an der Belvedere angesprochen. Todeskino versprach, sich die Schäden mit den Bürgern anzusehen.

Breiten Raum nahm die Debatte über die Zukunft des nahen Penny-Markts ein, der 2009 abgerissen und durch einen neuen Markt ersetzt werden soll. Wie dieser aussehen und inwieweit sich seine Architektur in die Baustruktur einfügen wird, blieb offen. Hier sagten sowohl Bürgermeister Todeskino als auch die

Ortsbeiratsvorsitzenden Monika Lehmann-Willenbrok (Wik) und Reinhard Spieß (Ravensberg, Brunswik und Düsternbrook) zügige Klärung zu. Zu der geplanten Stadtreionalbahn, die auch Belvedere durchfahren wird, stellte Todeskino Planungen vor und verwies auf die noch abzustimmenden Fragen mit dem Umland. Sicher sei, dass die Bahn die Holtenauer Straße als Trasse direkt betreffen werde.

Angesprochen wurden die privat initiierten Veränderungen des Platzes, wie die Anlage eines Kräutergartens. Alle waren sich einig, dass die Belvedere als Tor zur Wik einer optischen Verbesserung bedarf. Diese solle als Gesamtkonzept entworfen werden, so dass eine prägende Linie mit Wiedererkennungswert entsteht. Zustimmung erhielten die Betreiber von der Galerie „unartic“ für die Idee, die Ausstellungsräume mit einem Café zu verbinden, einschließlich einiger Außenplätze. eye